

Extrageld vom Finanzamt (Quelle: www.fensterplatz.de 16.09.2010)



Steuerbonus macht Einbau neuer Fenster noch lohnender

Wer in den Einbau neuer Fenster investiert, für den lohnt sich das in mehrfacher Hinsicht: Moderne Fenster halbieren den Energieverbrauch im Vergleich zu alten Verbundfenstern oder unbeschichteten Isolierglasfenstern aus der Zeit vor 1995 und sie sind um das fünffache besser als einfachverglaste Fenster, wie sie heute noch millionenfach in deutschen Haushalten vorkommen. „Neue Fenster sind energieeffizient. Sie senken den CO₂-Ausstoß und schützen das Klima. Und das Beste daran: Vom Finanzamt gibt es gleich noch einen Extrabonus dazu. Denn für den Einbau neuer Fenster können Modernisierer pro Jahr bis zu 1.200 Euro Steuern für die Handwerkerleistung zurück bekommen“, so Ulrich Tschorn, Geschäftsführer des Verbandes Fenster + Fassade (VFF).

Ein Beispiel: In einem Einfamilienhaus werden für insgesamt 12.950 Euro die Fenster ausgetauscht. In dem Preis enthalten sind die Baustelleneinrichtung, die Demontage und Entsorgung der alten Fenster sowie die Montage der neuen Fenster und 19 Prozent Mehrwertsteuer. Der komplette Arbeitslohn für die Handwerkerleistungen beträgt in diesem Fall 5.950 Euro. 20 Prozent davon gibt es gemäß § 35a des Einkommensteuergesetzes als Steuerbonus vom Finanzamt zurück, das sind 1.190 Euro. Das entspricht einem Preisvorteil von fast 10 Prozent der Investitionssumme.

Wichtig in diesem Zusammenhang: „Absetzbar sind nur der Arbeitslohn des Handwerkers und die Fahrtkosten, nicht aber die Kosten für das Arbeitsmaterial.“

Der Auftraggeber muss deshalb darauf achten, dass der Lohnkostenanteil – also die Montagekosten – getrennt auf der Rechnung ausgewiesen wird“, rät Ulrich Tschorn in Bezug auf den Steuervorteil, der jährlich gewährt wird. Wird lediglich ein Festpreis vereinbart, der auch die Materialkosten enthält, erfüllt das die Anforderungen nicht. Die Folge: Das Finanzamt zahlt nicht. Barzahlung ist ebenfalls tabu, denn der Fiskus verlangt als Nachweis einen Überweisungsbeleg auf das Konto des Handwerkers. Der Kunde muss Rechnungen und Belege mindestens zwei Jahre aufbewahren. Der VFF hat diesbezüglich ein eigenes Infoblatt „Steuern sparen mit neuen Wärmedämmfenstern und modernen Gläsern“ aufgelegt, das im Internet unter www.neue-fenster-sparen-geld.de heruntergeladen werden kann.

„Die Modernisierung von Fenster und Fassade lohnt sich steuerlich nicht zuletzt deshalb, weil Ausbau der alten und Montage der neuen Bauelemente – wenn es ordentlich gemacht wird – sehr arbeitsintensiv sind. Der Lohnkostenanteil kann bei einem professionellen Fensteraustausch mit entsprechender Qualitätsgarantie schnell die Hälfte des Rechnungsbetrages ausmachen“, so Tschorn. Mit dem Steuerbonus holen sich Hauseigentümer praktisch die darauf gezahlte Mehrwertsteuer vom Finanzamt zurück. Der Steuerbonus gilt allerdings nur für die Modernisierung bestehender Häuser, nicht für Neubauten. Der Bedarf ist dennoch riesig: 320 Millionen Fenster in Deutschland sind vor 1995 gebaut und damit energetisch nicht auf dem Stand heutiger Fenster. Sie verschwenden unnötig viel Heizenergie. Ihre Modernisierung zahlt sich durch dauerhafte Energieeinsparung, mehr Komfort und eine Steigerung des Wohnungswertes aus – und auch am Jahresende bei der Steuererklärung.

Neue Fenster sparen Geld

Für finanzielle Sicherheit beim Fenstertausch sorgen derzeit noch unterschiedliche Fördermöglichkeiten: Sie reichen von Zuschüssen für eine Energieberatung, über zinsgünstige Darlehen oder direkte Zuschüsse der KfW-Bank bis hin zu staatlichen Zuschüssen und Förderprogrammen der Länder, Kommunen und regionaler Energieversorger. Hier gilt: Man sollte den Fenstertausch jetzt in Angriff nehmen. Denn niemand weiß, wie lange die Fördertöpfe noch gut gefüllt sind. Informationen zu den aktuellen Einsparmöglichkeiten durch Fenster und einen leicht bedienbaren Steuerbonusrechner gibt es unter www.neue-fenster-sparen-geld.de.